



**Sagenumwoben.** Die prähistorischen Granitkrüge ziehen Touristen an. Foto Oliver Zwahlen

für den Tourismus zugänglich. Das erste Feld öffnete kurz nach dem Aufräumen, die beiden kleineren Felder im Jahr 2000. Zwei weitere sollen demnächst geöffnet werden.

**AUFSCHWUNG.** Der Tourismus hatte trotzdem lange stagniert. Vor 1995 war es westlichen Besuchern nicht möglich, das Land am Mekong auf eigene Faust zu besuchen. Nur mit teuren geführten Rundreisen war die abgelegene Bergwelt im Nordosten zugänglich. Doch auch nachdem sich das Land für den Tourismus geöffnet hatte, blieben die Besucherzahlen eher spärlich. Der Grund dafür ist in den schlechten Strassen zu suchen, die zudem teilweise durch

das Gebiet von Hmong-Rebellen führte. Seit einigen Jahren ist die Strasse in einem passablen Zustand, so dass die Busse nicht mehr im Schlamm steckenbleiben, und seit die Führer der Aufständischen im vergangenen Frühling verhaftet werden konnten, gilt auch die Strasse als sicher. Inlandflüge sind also nicht mehr nötig.

Der Bevölkerung kommt der Tourismus gelegen. «In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Hotels, Gästehäuser und Reisebüros vervielfacht», erzählt Strassenverkäuferin Manichanh. Es gehe den Menschen bereits besser. Und in ein paar Jahren könne sie sich vielleicht einen besseren Laden leisten. Dann allerdings einen ohne Bomben-Schrott.

**spot**

**Kultgetränk**

**BACKPACKERS FAVORIT.** Beer Lao ist Laos' Nationalgetränk. Reisende stossen häufiger auf das Emblem der Biermarke als auf die laotische Flagge. Bei den Backpackern ist Beer Lao ein Kultgetränk. Geschmeckt hat das leichte Lager auch Claudia Stehli und Manuel Faeh. Nachdem die beiden von einer Asienreise zurückkamen, suchten sie in der Schweiz das Malzgetränk vergeblich. «Da kamen wir auf die Idee, das Bier selber zu importieren.» oz  
 > In Basel erhältlich: New Asia Market, Rheinfelderstrasse 1.  
[www.beerlao.ch](http://www.beerlao.ch)



**Information**

**LAGE:** Phonsavan ist der Hauptort der Provinz Xieng Khouang. Die Stadt hat etwa 7000 Einwohner und liegt 435 km nordöstlich der Landeshauptstadt Vientiane.

**ANREISE:** Es gibt keine Direktflüge aus der Schweiz. Am einfachsten ist die Anreise über Bangkok. Von dort weiter mit Bussen auf einer schönen mehrtägigen Route oder mit einem der täglichen Flüge mit Lao Airlines.

**EINREISE:** Schweizer brauchen für die Einreise einen noch mindestens sechs Monate gültigen Reisepass und ein Visum. Dieses gibt es bei der Laotischen Botschaft in Berlin – oder einfacher, direkt bei der Einreise. Passbilder für den Visumsantrag nicht vergessen!

**GELD:** Die offizielle Währung ist der Kip. Da jedoch die grösste Note einem Gegenwert von rund zwei Franken entspricht, empfiehlt es sich, grössere Beträge in thailändischen Baht oder Dollar mitzunehmen. Ausserhalb Vientianes gibt es keine Geldautomaten; Kreditkarten werden selten akzeptiert.

**BESTE REISEZEIT:** Laos lässt sich am besten während der Trockenzeit besuchen. Diese entspricht etwa unserem Winterhalbjahr. In den Bergen kann es abends kühl werden.

**SPRACHE:** Die Amtssprache ist Lao-tisch. In den Touristenzentren ist Englisch stark verbreitet. Ältere Leute sprechen häufig Französisch.

**ESSEN:** Phonsavan ist eine Kleinstadt mit wenigen kulinarischen Highlights. Etwas ausserhalb bietet das Khemna-Restaurant beste laotische Küche.

**UNTERKUNFT:** Luxushotels gibt es keine. Am besten und auch teuersten (30 bis 50 Dollar) ist das Vasana-Hotel, von dem man eine gute Aussicht über die Stadt hat. Im mittleren Segment bietet das Dokkhoun Guesthouse einen guten Service für 4 bis 10 Dollar. Daneben gibts noch eine Reihe von Billigunterkünften. oz